****

V e r m e r k

**über die 20. Sitzung der Gebietskooperation 21 – Leine/Westaue**

**in der Buhr’schen Stiftung, Isernhagen NB, am 27.06.2014**

Teilnehmer/innen: s. anhängende Liste

**1. Begrüßung/Vermerk über die 19. Sitzung am 22.11.2013 / Tagesordnung**

Herr Windeler begrüßt die Anwesenden insbesondere die VertreterInnen der Gemeinde Isernhagen und des Wasser- und Bodenverbandes Edder und Flöth.

Der Vermerk über die 19. Sitzung wird ohne Anmerkungen zur Kenntnis genommen.

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird angenommen.

Im Anschluss an die Sitzung findet eine Exkursion zu den „Pilot“-Gewässern III. Ordnung „Edder“ in Isernhagen und „Graben 24“ in Burgdorf statt. Der beratende Ingenieur M. Tschöpe, Hamburg, wird während der Exkursion das Pilotprojekt „Gewässerentwicklung durch Unterhaltung“ anhand der beiden Pilotstrecken erläutern.

**2.** **Allgemeine Informationen aus der Flussgebietseinheit**

Frau Gudat gibt einen Überblick zu aktuellen Themen und Zwischenergebnissen im Umsetzungsprozess der WRRL.

**a) Veröffentlichung Nährstoffe**

Der NLWKN erarbeitete eine Veröffentlichung in der die Ist-Situation der Nährstoffbelastungen (Stickstoff und Phosphor) in den oberirdischen Gewässern dargestellt ist. Hauptinhalt der Veröffentlichung ist neben einem Textteil das Kartenwerk, für das Messwerte der Jahre 2000 – 2011 die Grundlage darstellen. In die Betrachtung einbezogen wurden auch die 29 WRRL-relevanten niedersächsischen Seen. Für die Bearbeitungsgebiete wurden detaillierte Karten zur Bewertung der Parameter Gesamtstickstoff, Nitrat, Ammonium, Gesamtphosphor und Orthophosphat nach den Auswertungsverfahren gemäß LAWA-Güteklassen und der Bewertung auf der Grundlage der Orientierungswerte des RaKon erstellt. Auf der beigefügten CD sind in einem Messstellenverzeichnis die Messwerte übersichtlich zusammengestellt. (s. auch Präsentation „Veröffentlichung Band 35.pdf“)

Die Broschüre „Gewässerüberwachungssystem Niedersachsen“ (GÜN): Nährstoffe in niedersächsischen Oberflächengewässern – Stickstoff und Phosphor, NLWKN-Reihe Oberirdische Gewässer Band 35, Januar 2014, wurde in der GeKo verteilt. Die Veröffentlichung ist auch als Download verfügbar:

<http://www.nlwkn.niedersachsen.de/service/veroeffentlichungen_webshop/schriften_zum_downloaden/downloads_gewaesserguete/veroeffentlichungen-zum-thema-gewaesserguete-107788.html>

**b) Sachstand Beratung Oberflächengewässer und Grundwasser**

Die bereits seit 2010 durchgeführte Beratung in 9 Grundwasserberatungsgebieten der Maßnahmenkulisse „Nitratreduktion“ wurde um 3 Bereiche erweitert, in denen ab diesem Jahr pilothaft eine Beratung zu den Oberflächengewässern (OW) integriert wird. Damit wurde die Beratungsfläche um 9.000 km2 LN erhöht. Das Projekt ist für 1 Jahr angelegt und kann ggf. um ein Jahr verlängert werden. Danach ist eine erneute Ausschreibung der gesamten WRRL-Beratung erforderlich. Ob es dann weitere Bereiche für eine Oberflächengewässerberatung geben wird, ist derzeit noch nicht entschieden.

Die Beratung zu den OW hat das Ziel, die Stickstoff-und Phosphor-Einträge zu reduzieren und die Landwirte für entsprechende Agrarumweltmaßnahmen des NiBAUM und weiterer Maßnahmen wie z.B. Gewässerrandstreifen zu interessieren

Die kombinierte OW- und GW-Beratung findet in den Bearbeitungsgebieten Ems, Hase und Aller links statt. (s. auch Präsentation „Beratung OW GW fr GeKO.pdf“)

**3. Ergebnisse der Bestandsaufnahme/Risikoabschätzung für das Grundwasser in Niedersachsen**

Das Ziel der 2013 durchgeführten Bestandsaufnahme ist es, für jeden Grundwasserkörper Risikobeurteilungen (Gefährdungsabschätzungen) für die Kriterien zur Grundwassergüte und Grundwassermenge durchzuführen, um festzustellen, ob die Gefahr besteht, dass die WRRL-Ziele am Ende der nächsten Bewirtschaftungsperiode (2021) verfehlt oder erreicht werden.

Derzeit wird bereits an der Bewertung für die Grundwasserkörper gearbeitet, bei der es im Unterschied zur Gefährdungsabschätzung darum geht, die aktuelle Ist-Situation bezüglich der Zielerreichung für den Zeitpunkt des Bewirtschaftungsplans 2015 festzustellen.

Frau Gudat stellt die Gefährdungsabschätzung für die Grundwassergüte und –menge vor: (s. auch Präsentation „Bestandsaufnahme Grundwasser 2014 Erdfassung.pdf“)

**Nitrat** (NO3): In Niedersachsen erfolgte die Gefährdungsabschätzung für Nitrat auf Grundlage der Daten der Immission (Grundwassermessstellen) und der Emission, in die Daten der Modellbetriebe in der Maßnahmenkulisse Nitratreduktion sowie die Ergebnisse der Basisemissionserkundung (BEE) des LBEG einfließen. Die BEE wird alle 6 Jahre auf der Grundlage der Agrarstatistik erhoben. Die Ergebnisse zur Emission und Immission werden anhand landesweiter Karten vorgestellt. Für die Immission wird zusätzlich auch eine Detailkarte für das Bearbeitungsgebiet gezeigt.

Abschließend ergibt sich aus beiden Elementen die Gefährdungsabschätzung Nitrat 2021, die in einer landesweiten Karte pro Grundwasserkörper per Farbmarkierung dargestellt wird.

Insgesamt sind bezogen auf Nitrat 65 Grundwasserkörper als“ gefährdet“, 53 als „nicht gefährdet“ und 2 GWK als „unsicher“ eingestuft worden.

Herr Wach teilt mit, dass die durchschnittliche NO3-Belastung in Niedersachsen 65 mg/l beträgt und in den letzten 6 Jahren eine deutliche Erhöhung erfahren hat.

Die Zielerreichung 2021 ist bei rd. ⅔ aller Gewässerkörper gefährdet.

Analoge Auswertungen wurden für die Belastungen mit **Pflanzenschutzmitteln** (PSM) und allen anderen Parametern, für die die Grundwasserverordnung Schwellenwerte vorgibt, durchgeführt. Allerdings liegen dafür jeweils nur Immissionswerte vor. Anhand einer landesweiten und einer Detailkarte für das Bearbeitungsgebiet werden die Ergebnisse der Gefährdungsabschätzung PSM dargestellt.

Teilweise sind deutliche PSM-Belastungen (über dem „Gesundheitlichen Orientierungswert (GOW)“ liegend im Grundwasser dokumentiert – auch im Bearbeitungsgebiet 21 – Leine/Westaue.

Die Gefährdungsabschätzung zu Pflanzenschutzmitteln weist noch relativ viele Grundwasserkörper auf, für die die Gefährdungsabschätzung 2021 als unsicher eingestuft wurde. Grund hierfür sind zum Zeitpunkt der Bestandaufnahme noch nicht vorliegenden Messwerte und das fehlende Bewertungsverfahren für Metabolite, welches derzeit auf LAWA-Ebene abgestimmt wird. Insgesamt sind 8 GWK als „gefährdet“, 36 als „nicht gefährdet“ und 76 GWK als „unsicher“ bezüglich PSM eingestuft worden.

Für den Parameter Cadmium wurden in Niedersachsen nur wenige Grundwasserkörper als gefährdet eingestuft. Alle weiteren Parameter, die in die Grundwassergüte einfließen (z.B. Chloride) weisen keine Gefährdung hinsichtlich der Zielerreichung 2021 auf.

Anhand einer landesweiten Karte wird die Gefährdungsabschätzung für die Grundwassergüte dargestellt. Von den 120 Grundwasserkörpern werden 69 Grundwasserkörper hinsichtlich der Zielerreichung 2021 bezüglich der Grundwassergüte als „gefährdet“ eingestuft, 20 GWK als „nicht gefährdet“ und 31 GWK gelten als „unsicher“.

Die Gefährdungsabschätzung bezüglich der Grundwassermenge beinhaltet die Prüfung für die Kriterien Grundwasserstand, Versalzung/ Salzintrusion, grundwasserabhängige Landökosysteme sowie Oberflächenwasser.

Für den Grundwasserstand weisen in Niedersachsen derzeit 2 Grundwasserkörper den Status „gefährdet“ hinsichtlich der Zielerreichung 2021 auf, Leda-Jümme Lockergestein und Große Aa.

Bezüglich der GW-abhängigen Landökosysteme und der Salzintrusion liegen keine Gefährdungen in Niedersachsen vor.

Im Bereich der Interaktion zwischen Grundwasserkörpern und damit hydrologisch in Verbindung stehenden Oberflächengewässern kann derzeit bei zwei GWK nicht sicher ausgeschlossen werden, dass die Bewirtschaftungsziele für die betreffenden Oberflächenwasserkörpern verfehlt werden oder sich deren Zustand aufgrund des anthropogen veränderten Grundwasserstandes signifikant verschlechtert. Daher wurden zwei 2 GWK im Raum Hannover als unsicher eingestuft (Wietze-Fuhse Lockergestein (Wulbeck, Seebeeke) und Leine Lockergestein links(Deister, Stockbach)). Das Monitoring soll in diesen Bereichen weiter geführt und teilweise verstärkt werden.

Insgesamt ergeben sich für die Gefährdungsabschätzung zur Grundwassermenge von 120 Grundwasserkörpern damit 2 mit dem Status „gefährdet“ und 2 GWK mit dem Status „unsicher“

**4. HMWB-Ausweisung – Ergebnisse und Stellungnahmen aus den Gebietskooperationen**

Herr Bauer trägt vor, auf Grundlage der Wasserkörper-Ausweisung im Jahr 2009 sei inzwischen der Status als *erheblich verändert* (HMWB), *künstlich* (AWB) oder *natürlich* (NWB) überprüft und aktualisiert worden. Im Ergebnis wurden mehr natürliche Wasserkörper identifiziert als im Jahr 2009: Von 1.611 von Niedersachsen zu betrachtenden Fließgewässer-Wasserkörpern erhalten 369 WK den Status NWB (plus 85 WK zum Jahr 2009), 911 WK den Status HMWB und 331 WK den Status AWB.

Im Aktualisierungsprozess konnte den nach den Herbstsitzungen 2013 geäußerten Wünschen von GeKo-Mitgliedern zum Status (oftmals Beibehalt als HMWB) i.d.R. vom NLWKN gefolgt werden. In wenigen Fällen lag die Entscheidung beim MU. Die ermittelten Ergebnisse zum Gewässerstatus werden Ende 2014 im Entwurf des Bewirtschaftungsplanes wasserkörperscharf dokumentiert sein. (s. auch Präsentation „HMWB-Ausweisung.pdf“)

Die Grundlagenpapiere von der LAWA und der EU für das bundesweit harmonisierte Vorgehen finden Sie auf folgenden Internetseiten: [www.nlwkn.niedersachsen.de/startseite/wasserwirtschaft/egwasserrahmenrichtlinie/umsetzung\_egwrrl/umweltziele/bestandsaufnahme/bestandsaufnahme-2013-118791.html](file://\\ausr1055\GB3INTREXX\FACHTHEMEN\EG_WRRL\AB34_Flussgebietsmanagement\GEBIETSKOOPERATIONEN\Sitzungsunterlagen\1.%20Sitzung%202014\www.nlwkn.niedersachsen.de\startseite\wasserwirtschaft\egwasserrahmenrichtlinie\umsetzung_egwrrl\umweltziele\bestandsaufnahme\bestandsaufnahme-2013-118791.html), sowie [www.nlwkn.niedersachsen.de/download/81142](file:///\\ausr1055\GB3INTREXX\FACHTHEMEN\EG_WRRL\AB34_Flussgebietsmanagement\GEBIETSKOOPERATIONEN\Sitzungsunterlagen\1.%20Sitzung%202014\www.nlwkn.niedersachsen.de\download\81142).

**5. Maßnahmenumsetzung in Schwerpunktgewässern**

Herr Bauer erläutert, die Ergebnisse der ökologischen Fließgewässerbewertungen zeigen, dass die Erfolge hinter den Erwartungen und Vorgaben der WRRL zurückblieben. (s. auch Präsentation „Maßnahmen SPG.pdf“)

Nur 2,4 % der Fließgewässer erreichen derzeit den guten ökologischen Zustand bzw. das gute ökologische Potenzial. Vor diesem Hintergrund soll der Umsetzungsprozess effektiver und effizienter gestaltet werden. Das Freiwilligkeitsprinzip wird auch für den zweiten Bewirtschaftungszeitraum beibehalten. Aber es ist eine stärkere Lenkung der Aktivitäten auf die Gewässer mit guten Erfolgschancen für das Erreichen des guten Zustands/Potenzials vorgesehen. Anhand der Prioritäten und der aktuellen Zustands-/Potenzialbewertung wurden sogenannte Schwerpunktgewässer ausgewählt. An diesen Gewässern sollen in den nächsten zwei Jahren in Zusammenarbeit mit den Unterhaltungsverbänden vermehrt Maßnahmen akquiriert und umgesetzt werden. Dafür werden Gelder für Personal beim NLWKN und bei den ausgewählten Unterhaltungsverbänden bereitgestellt.

In die Schwerpunktgewässerentwicklungen sollen rd. 50 % (≙ 5 Mio €) der zur Verfügung stehenden niedersächsischen. Fördermittel fließen.

Wegen der Bildung der Schwerpunktgewässer waren die Unterhaltungsverbände aufgefordert, Interessenbekundungen abzugeben. In den Schwerpunktgewässern ist eine max. 80 %ige Förderung möglich. Zur persönlichen Unterstützung können – vom Land finanzierte – „Kümmerer“ den Unterhaltungsverbänden zur Seite gestellt werden. Die anderen 50 % der Fördermittel werden nach den bisherigen Kriterien (z.B. Durchgängigkeiten an Wanderrouten etc.) vergeben.

**6. Verschiedenes, Kooperationsmittel, nächste Sitzung**

Für die von Herrn Wach angemeldete Renaturierungsmaßnahme Aller, Gehlenbach, Springe findet in Kürze bei der Region ein gesondertes Gespräch (UWB, BUND, Nabu) statt.

Herr Windeler bittet die Geko-Mitglieder Vorschläge zur Kooperationsmittelverwendung zu unterbreiten.

Die Kosten des Herrn Tschöpe für die heutige Exkursion werden aus diesen Mitteln beglichen.

Die nächste Sitzung kann noch nicht terminiert werden.

**7. Exkursion**

Es werden die „Pilot“-Gewässerabschnitte der Edder, Wasser- und Bodenverband Edder und Flöth und Graben 24, Stadt Burgdorf besichtigt. Herr Tschöpe erläutert die differenzierten Unterhaltungsarbeiten, damit verbundenen Entwicklungsmöglichkeiten und die Probleme in der Umsetzung.

Weitere Erläuterungen und der Zwischenbericht sind auch als Download verfügbar:

<http://www.hannover.de/Leben-in-der-Region-Hannover/Umwelt/Wasser-Abwasser/Gewässer/Unterhaltung-von-Gewässern-III.-Ordnung2/Gewässerentwicklung-durch-Unterhaltung>



Windeler